



Sehr geehrte/r Dr. Mustermann,

um auch weiterhin sicher im ÖPNV fahren zu können, fördert das Land Baden-Württemberg erneut Trennscheiben in Linien- und Bürgerbussen. Wie Kommunen zudem Klimaschutz im Verkehr vorantreiben können, erfahren Sie am 9. September 2021 in der Digitalveranstaltung des Kompetenznetzes Klima Mobil.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

MOBILITÄT IM LÄNDLICHEN RAUM



Foto: pixabay.com / PublicDomainPictures

Das Land Baden-Württemberg fördert die Errichtung und den Betrieb von vier neuen Mobilitätszentralen

Um den ÖPNV in Baden-Württemberg weiter zu stärken, hatte das Ministerium für Verkehr im Sommer 2020 den Förderaufruf „Innovationsoffensive Öffentliche Mobilität“ veröffentlicht, im Rahmen dessen auch die Errichtung und der Betrieb von Mobilitätszentralen gefördert werden konnte. Die eingereichten Projektanträge aus den Landkreisen Calw und Main-Tauber sowie aus Lörrach und Heidelberg erhielten vom Verkehrsministerium Baden-Württemberg Anfang August 2021 eine finanzielle Unterstützung. Die Mobilitätszentralen werden allesamt ein umfassendes Leistungsangebot anbieten, das unter anderem die Beratung der vor Ort angebotenen Mobilitätsformen, Fahrplanauskünfte, Tarifauskünfte und -beratungen sowie den Fahrkartenvertrieb umfasst. Zudem werden sie barrierefrei ausgestattet sein.

FÖRDERAUFRUF DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG

Erneute Förderung von Trennscheiben in Linien- und Bürgerbussen durch das Land Baden-Württemberg

Das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg hat die Sonderförderrichtlinie "Technische Schutzwände für Busfahrer:innen" neu aufgelegt. Das Land Baden-Württemberg unterstützt damit die Anschaffung von Schutzscheiben in Linien- und Bürgerbussen. Ziel der Förderung ist insbesondere der Infektionsschutz für Fahrpersonal und Fahrgäste. **Anträge können ab sofort bis zum 31. Oktober 2021 bei der L-Bank gestellt werden.** Gefördert wird die Beschaffung von Trennscheiben aus Sicherheits- oder Kunststoffglas zum Einbau in Linien- oder Bürgerbusse, die fester Bestandteil des Fahrzeugs werden. Die Höhe der Zuwendung beträgt je Fahrzeug 800 Euro beim Einsatz von Kunststoffscheiben bzw. 2.000 Euro beim Einsatz von Sicherheitsglasscheiben. Anträge können für alle Schutzscheiben gestellt werden, die ab dem 24. April 2020 in die Busse eingebaut wurden.

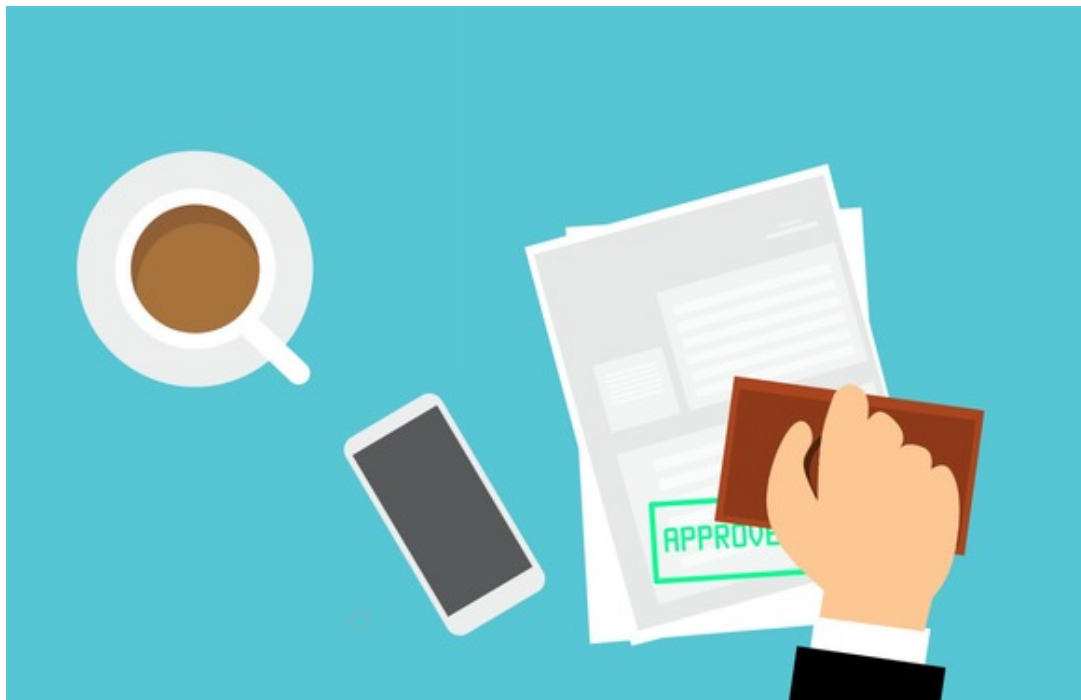


Foto: pixabay.com / mohamed Hassan

REMINDER: Kommunenförderung

Aktueller Förderaufruf des Ministeriums für Verkehr: Erschließung offener Mobilitätsdaten durch Kommunen und kommunale Unternehmen – Erste Antragsfrist ist der 31. Oktober 2021!

Daten sind die Grundlage für Verkehrsinformationsdienste, Buchungsplattformen oder andere Mobilitätsdienste und helfen dabei, vom Motorisierten Individualverkehr (MIV) auf nachhaltige und selbstaktive Mobilitätsformen umzusteigen.

Die Förderlinie zielt darauf ab, auf kommunaler Ebene die Verfügbarkeit von Mobilitätsdaten speziell in den Bereichen Fahrzeug-Sharing und Parkraum zu stärken. Außerdem unterstützt sie bei der Zusammenführung von Daten sowie bei der Anwendung auf lokaler und regionaler Ebene in Projekten und digitalen Diensten. Gefördert werden unter anderem Sachaufwendungen wie Kosten zur Beschaffung von Datensätzen, Software, Hardware, Dienstleistungen von Drittanbietern sowie Entwicklungskosten zur Nutzung der gewonnenen Daten. Hierfür bestehen Fördermöglichkeiten von bis zu 150.000 Euro. Antragsberechtigt sind neben den Kommunen in Baden-Württemberg auch kommunale Unternehmen.

FLEXIBLE ÖPNV-ANGEBOTE

Entwicklungen im Ridepooling weltweit

In einer Reihe von Internetbeiträgen gibt der Nahverkehrsberater Lukas Foljanty einen Überblick über das dynamische Wachstum der flexiblen, digitalisierten Verkehrsangebote weltweit. Die Berichte konzentrieren sich auf Angebote mit Fahrtwunschbündelung (Ridepooling) und damit auf die Projekte, die die engsten Bezüge zum klassischen ÖPNV aufweisen. Was 2012 mit dem Kutsuplus in Helsinki begann, ist Ende März 2021 in über 450 Anwendungen weltweit zu finden. Dabei fand das bisher größte Wachstum seit 2019 statt und setzte sich auch im Corona-Jahr 2020 mit nur geringen Rückgängen fort. Die Analysen zeigen ebenfalls die Bedeutung der verschiedenen Technologieanbieter und die Dominanz öffentlich (mit-)finanzierter Verkehre. Die anfangs häufigen Ambitionen, Ridepooling als eigenwirtschaftliches Angebot zu etablieren, konnten bisher kaum eingelöst werden.

Weiter

difu-Werkstattbericht „Mit On-Demand-Angeboten ÖPNV-Bedarfsverkehre modernisieren“

Der im Januar erschienene Bericht des difu entstand im Rahmen eines Projekts mit der Region Hannover und gibt einen kompakten Überblick zur Situation „alter“ und „neuer“ bedarfsgesteuerter Verkehre in Deutschland. Nachdem ein eigenwirtschaftlicher Betrieb von On-Demand-Sammelverkehren schon vor der Corona-Pandemie eher unwahrscheinlich schien, diskutiert der Bericht vor allem, wie solche Angebote als Teil des ÖPNV zu gestalten sind. Hier sind etwa bei Buchungs- und Bezahlfverfahren, Barrierefreiheit und Datenschutz andere Anforderungen zu beachten als bei einem kommerziellen Verkehr. Insgesamt müssen zu vielen Einzelfragen noch weitere Erfahrungen gesammelt werden.

Der Bericht kann auf der Homepage des difu heruntergeladen werden. Die Liste der „Chancen und Herausforderungen“ bietet eine gute Orientierung über die Themen, die beim Aufbau eines solchen Verkehrs zu bedenken sind. Eine Reihe kurzer Fallstudien – darunter das Stuttgarter SSB Flex – vermittelt Eindrücke der bisherigen Projekte.

Weiter

KLIMASCHUTZ IM VERKEHR



Digitalveranstaltung am 9. September 2021: Wie Kommunen jetzt handeln können

Um die Klimaschutzziele im Verkehrssektor zu erreichen, wird eine Neue Mobilität in den Kommunen benötigt. Innovative und hochwirksame Maßnahmen in den Gemeinden, Städten und Landkreisen sind gefragt. Deshalb begleitet, vernetzt und berät das [Kompetenznetz Klima Mobil](#) Kommunen in Baden-Württemberg, die es sich zum Ziel gesetzt haben, den Klimaschutz im Verkehr mutig voranzutreiben. Das Kompetenznetz möchte die ersten Erfolge und Erfahrungen aus dem Netzwerk präsentieren und den Wissenstransfer von Landes- auf Bundesebene mit Impulsen aus der Praxis initiieren. Mit Politik und Wissenschaft wird diskutiert, wie es gelingen kann, die Vision einer modernen, klima- und menschengerechten Mobilität zu schaffen sowie Transformationen vor Ort anzustoßen.

Weiter

Neu Verpackt: Mobilitätswende mal anders!

[Agora Mobilitätswende](#) und [Ellory Studios](#) haben zusammen 12 Thesen der Mobilitätswende bebildert und in einem Comic verpackt. Die auf wissenschaftlichen Erkenntnis basierende Novelle fasst mit Hilfe von Infografiken die wichtigsten Argumente zusammen, welche die zentralen Bausteine einer klimaverträglichen Mobilität beinhaltet. Damit sollen mehr Menschen erreicht und vielleicht sogar für die Verkehrswende begeistert werden.

Viel Spaß beim Lesen und Anschauen!

Weiter

DIGITALISIERUNG & MOBILITÄT

Online-Workshop für Kommunen am 14. September 2021: Mit staatlicher Förderung Mobilitätsdaten auf kommunaler Ebene erheben und nutzen

Das Thema der Mobilitätsdaten hat in den letzten Jahren einen sprunghaften Bedeutungszuwachs erfahren. Neue Technologien eröffnen auf kommunaler Ebene neue Chancen und Möglichkeiten in unterschiedlichen Handlungsfeldern wie:

- *Mobilitätsplanung*: Verkehrssicherheit, Sicherheit auf dem Schulweg, Konzepte für Radwege
- *Dynamische Verkehrssteuerung und digitale Verkehrserhebung*: Parkraum managen und planen, Verkehrsströme messen und Auslastungen erheben / vorhersagen
- *Vermarktung und Steuerung von alternativen Mobilitätsangeboten*: Car-Sharing, On-Demand- / Bedarfs-Verkehre (z.B. Bürger- und Ortsbusse)

Wie können Kommunen diese Mobilitätsdaten erschließen und daraus einen konkreten Nutzen ziehen? Was ist heute bereits möglich und welche Vorteile können Kommunen daraus generieren, um aktuelle Herausforderungen besser zu meistern? Und wie können Kommunen dabei die aktuelle Förderung des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg nutzen?

Das Institut für Ubiquitäre Mobilitätssysteme der Hochschule Karlsruhe (IUMS) möchte sich zusammen mit der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) im Rahmen der Veranstaltung diesen Fragen widmend – nach dem Motto „Wissenschaft trifft Praxis“. Dabei soll auch der Erfahrungsaustausch auf kommunaler Ebene im Mittelpunkt stehen. Im Rahmen des Workshops, der sich speziell an Verantwortliche aus Städten, Kommunen und Landkreisen richtet, sollen praktische Ansätze für die Nutzung von Mobilitätsdaten auf kommunaler Ebene aufgezeigt und über die Möglichkeit einer staatlichen Förderung informiert werden.



Foto: pixabay.com / Mohamed Hassan

Die MobiData BW Toolbox Digitale Mobilität ist live!

Die MobiData BW Toolbox digitale Mobilität bietet neben einer Sammlung von Good-Practices auch Instrumente und praktische Lösungen zur Gestaltung einer datengestützten, nachhaltigen Mobilität. Dabei berücksichtigt sie unterschiedliche Handlungsfelder wie Multimodalität oder Fuß- und Radverkehr. Die positiven Beispiele orientieren sich überwiegend an dem Grundgedanken von offenen Daten (Open Data) und offenem Code (Open Source).

Die Toolbox richtet sich an Anwender:innen und Interessierte in Kommunen, Start-ups, Unternehmen, Verbänden sowie der Forschung. Die Nutzer:innen sollen mit Hilfe von datengestützten Lösungen bei der Gestaltung einer nachhaltigen Mobilität vor Ort unterstützt werden. Durch das Aufzeigen von Instrumenten soll die Toolbox als Sammlung und Wissensspeicher dienen, die innovative Lösungen und nutzerfreundlichere Anwendungen hervorbringen. Dabei werden konkrete Anwendungsbeispiele von MobiData BW beschrieben, indem die Toolbox aufzeigt, wie die Daten praxistauglich verwendet werden können. Die Toolbox wird als „Work-in-progress“ ständig erweitert und angepasst.

Grenzüberschreitender Datenaustausch und abgestimmtes Datenmanagement

Im Rahmen der Autonomy-Messe war das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Gastgeberin einer Paneldiskussion zu offenen Mobilitätsdaten in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Vor allem in der deutsch-französischen Grenzregion und durch die Nachbarschaft mit der Schweiz ist grenzüberschreitende Mobilität in Baden-Württemberg ein wichtiges Thema. Dort alleine überqueren täglich 100.000 Pendler:innen die Grenzen. Durch die Partnerschafts-Konzeption Baden-Württemberg & Frankreich sollen grenzüberschreitende, multimodal vorhandene und neue Mobilitätsinformationen mithilfe eines gemeinsamen Datenmanagements erschlossen, verwaltet und deutlich besser nutzbar gemacht werden. Ziel ist es, die grenzüberschreitende Mobilität zu erleichtern.

Lesen Sie mehr über die Bedeutung von Open Data für Cross-Border-Mobility in dem Gastartikel von Julia Käfer & Florian Stratz, Partnermanager für MobiData BW.

Weiter

STELLENAUSSCHREIBUNG

Mitarbeiter (m/w/d) RadNETZ Baden-Württemberg im Team Fuß- und Radverkehr

Das Team Fuß- und Radverkehr übernimmt im Auftrag des Ministeriums für Verkehr vielfältige Aufgaben der landesweiten Rad- und Fußverkehrsförderung insbesondere bei der Umsetzung der RadSTRATEGIE Baden-Württemberg. Die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg sucht hierfür einen Mitarbeiter (m/w/d) für die organisatorische, inhaltliche und administrative Unterstützung.

Weiter

Projektmanager (m/w/d) Betriebsaufnahmen im Schienenpersonennahverkehr

Im Vorfeld der neuen Schieneninfrastruktur (Tiefbahnhof Stuttgart, Neubaustrecke Wendlingen – Ulm) plant die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg ein attraktives Verkehrsangebot im Schienenpersonennahverkehr. Hierfür werden unter anderem auch die Ausschreibungen für die Verkehrsleistungen vorbereitet.

Weiter

Weitere Stellenausschreibungen finden Sie [hier](#).

TERMINE

30. August 2021, 17.00 bis 19.00 Uhr
Die Zukunft des ÖPNV: Mit autonomen Fahrzeugen unterwegs
[ANMELDUNG](#)

09. September 2021, 10.00 bis 13.30 Uhr
Mehr Klimaschutz im Verkehr – Wie Kommunen jetzt handeln können
[ANMELDUNG](#)

14. September 2021, 10.00 bis 11.30 Uhr
Workshop für Kommunen: „Mit staatlicher Förderung Mobilitätsdaten auf kommunaler Ebene erheben und nutzen“
[ANMELDUNG](#)

16. September 2021, 17.00 bis 20.00 Uhr
Für eine zukunftsfeste und nachhaltige Mobilität: Der Ländliche Raum im Dialog von Wissenschaft und Praxis
[ANMELDUNG](#)

04. Oktober 2021
Save-The-Date: Digitale Veranstaltung „Straßen aufwerten – Neue Ansätze der Parkraumpolitik“ (weitere Informationen folgen in Kürze)
[ANMELDUNG](#)

26. Oktober 2021, 14.00 bis 17.00 Uhr
Ländliche Mobilitätskonzepte: engagiert erfolgreich entwickeln
[ANMELDUNG](#)

29. Oktober 2021
Save-The-Date: „Mobilitätswende gerecht gestalten“ (weitere Informationen folgen in Kürze)
[ANMELDUNG](#)

Weitere interessante Termine finden Sie auch auf der Webseite des [Zukunftsnetzwerk ÖPNV](#).

[Newsletter weiterempfehlen](#)



Zukunftsnetzwerk ÖPNV | NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH
Wilhelmsplatz 11 | D-70182 Stuttgart

[Impressum](#) | [Datenschutzerklärung](#)

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)

Sie erhalten diesen Newsletter auf Grundlage Ihrer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO). Diese haben Sie mit Ihrer Anmeldung zum Newsletter erteilt. Selbstverständlich können Sie Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen. Klicken Sie dazu ganz einfach auf den Abmelden Link in diesem Newsletter oder senden Sie eine E-Mail an info@zukunftsnetzwerk-oePNV.de.